



Jahresbericht
der Reiner Meutsch Stiftung
FLY & HELP

2016

Inhaltsverzeichnis:

1	Aufbau und Organe	2
2	Ziele und Strategien	3
3	Projekte 2016	4
4	Jahresrechnung	51
5	Beschäftigte	52
6	Werbeformen	52
7	Aufwendungen	53
8	Sonstiges	53



Jahresbericht 2016

1 Aufbau und Organe

Leitungsorgan

Vorsitzender:	Reiner Meutsch	ehrenamtlich
Stellv. Vorsitzender:	Ellen Zimmermann	ehrenamtlich
Schatzmeister:	Jürgen Schumacher	ehrenamtlich

Aufsichtsorgan

Kuratoriumsmitglieder, alle ehrenamtlich:

Dr. Michael Frenzel

Vorstandsvorsitzender TUI AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats der TUI Travel PLC

Dipl. Oec. Wilhelm Höser

Sprecher des Vorstandes der Westerwald Bank eG

Helmut Lanio

Geschäftsführer WM-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH & Co. KG

Peter Orloff

Sänger und musikalische Gesamtleitung Schwarzmeer Kosaken

Rüdiger Straub

Geschäftsführender Gesellschafter Straub & Straub GmbH

Carsten Rath

Grand Hotelier, Unternehmer und Top Referent

Sören Hartman

CEO der DER Touristik

Die ersten Mitglieder des Kuratoriums wurden durch den Stifter auf die Dauer von 5 Jahren bestimmt. Danach ergänzt sich das Kuratorium durch Zuwahl durch die verbliebenen Kuratoriumsmitglieder. Die Amtszeit beträgt auch in diesem Fall 5 Jahre. Wiederwahl ist zulässig.



Jahresbericht 2016

2 Ziele und Strategien

Hauptziel der Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP ist die Förderung von Bildung und Erziehung. Mit der Hilfe der Spender errichtet die Stiftung neue Schulen und Vorschulen weltweit.

Die ersten fünf Projekte während der Weltumrundung von Reiner Meutsch waren der Anfang einer langfristig angelegten Bildungskampagne der Stiftung. Das für das Jahr 2025 angestrebte Ziel, 100 Projekte rund um den Globus mit Hilfe von Spendengelder zu initiieren, wurde bereits in 2016 erreicht. Das neu gesteckte Ziel sieht nun vor, jedes Jahr mindestens 30 neue FLY & HELP-Schulen zu bauen, in denen viele tausende Kinder in Afrika, Asien, Latein- und Südamerika lernen können.



Jahresbericht 2016

3 Projekte 2016

Grundsätze der Mittelverwendung und Wirkungsbeobachtung:

Die Anfragen für Hilfsprojekte werden gesammelt und sorgfältig geprüft.

Im Rahmen der Tagung des Leitungsorganes wird über die Mittelverwendung beraten und diese freigegeben. Es gibt bestimmte Förderkriterien für die Projekte, z.B.:

- jedes Projekt hat eine Vertrauensperson vor Ort
- der Fortgang der Arbeit muss regelmäßig nachgewiesen werden
- die projektbezogene Verwendung der Spendenmittel muss fortlaufend offengelegt werden
- die Projekte basieren auf dem Grundgedanken „Hilfe zur Selbsthilfe“

Für jedes Hilfsprojekt werden mehrere Kostenvoranschläge eingeholt.

Am Ende jedes Projektes wird ein Projektbericht und Finanzbericht angefertigt, der die genauen Maßnahmen und Ergebnisse dokumentiert.

Die Nachhaltigkeit unserer Projekte ist uns sehr wichtig. Die Schulen werden im Normalfall sofort nach Beendigung der Bauarbeiten an den Staat übergeben. Sie sind staatlich anerkannt und werden meist vom Staat betrieben (in Einzelfällen auch von der Kirche oder von unseren Projektpartnern direkt). Damit ist der Staat (bzw. die Kirche oder der Projektpartner) ab diesem Zeitpunkt für den Erhalt und die laufenden Kosten (Lehrergehälter etc.) der Schule verantwortlich. Unsere Projektpartner werden von uns dazu angehalten, vertraglich mit der Behörde zu regeln, dass diese sich zum Erhalt der Schule und der vorgeschriebenen Nutzungsart (als Schulgebäude) verpflichtet.

Wir arbeiten ausschließlich mit Organisationen zusammen, die unsere strengen Auflagen erfüllen. Das Thema Nachhaltigkeit ist bei der Prüfung und Auswahl der Partner das Wichtigste, das wir im Auge haben. Wir prüfen jeden Projektantrag der Partnerorganisationen auf die Plausibilität der Nachhaltigkeit. Wir verfolgen den Bauprozess und sind hier im ständigen Austausch und Kontakt mit den Bauverantwortlichen.



Jahresbericht 2016

Wenn ein Projektpartner Betreiber der Schule bleibt (das betrifft nur Einzelfälle), dann muss uns ein plausibles Konzept vorgelegt werden, wie die laufenden Kosten der Schule künftig getragen werden sollen – beispielsweise durch bestimmte Einnahmequellen (Verkauf von Wasser aus einem Brunnen, Schulgeld, Patenschaften o.ä.).

Die Qualität der Gebäude ist so angelegt, dass in den kommenden Jahrzehnten auch keine großen Renovierungsarbeiten zu erwarten sind. Wenn irgendwann ein Antrag auf Renovierung einer unserer Schulen eingereicht wird, behandeln wir diesen Antrag präferiert.

Allen Spendern wird jederzeit die Möglichkeit eingeräumt, das Projekt auf eigene Kosten zu besuchen. Unsere Partnerorganisationen besuchen die Projekte auch punktuell. Und bei unseren Delegationsreisen besuchen wir ebenfalls immer mehrere Projekte.

Die Stiftung selbst hat keinerlei Ausgaben, da alle entstehenden Kosten von Reiner Meutsch persönlich, von dessen Firma Prime Promotion GmbH oder von Sponsoren übernommen werden.

Jahresbericht 2016

Äthiopien, Ambassel:

Projektpartner vor Ort: World Vision

Ausgangssituation:

Das Projektgebiet liegt in der Amhara Region im Norden Äthiopiens. Im Projektgebiet werden 78,8 Prozent der Kinder im Grundschulalter eingeschult. Zu viele Kinder – insbesondere Mädchen – bleiben der Schule fern, weil die Schulwege zu weit oder gefährlich sind und die Kinder bei der Feldarbeit helfen müssen. Viele Eltern sind sich häufig nicht darüber im Klaren, wie wichtig eine gute Schulbildung für die Zukunft ihrer Kinder ist. Auch die Qualität der angebotenen Bildung lässt häufig noch zu wünschen übrig. Dies gilt nicht zuletzt auch für die Vorschulbildung.

Diese Form der Frühförderung ist jedoch sehr wichtig, um Kinder von klein auf, graduell und spielerisch an das Lernen heranzuführen, und ihre feinmotorischen, psycho-emotionalen, kognitiven und sprachlichen Fähigkeiten auszubilden. Der Einstieg in die 1. Klasse wird dadurch nachweislich erleichtert, und Kinder mit Vorschulbildung erreichen in der Regel eine höhere Lesekompetenz als Kinder, die diese Möglichkeit nicht nutzen konnten. Zwar sieht das äthiopische Bildungssystem seit 2010 drei Jahre Vorschulzeit für Kinder im Alter von 4-6 vor, doch noch immer nehmen viele Kinder nicht daran teil. Im Unterdistrikt Tis-Abalima gibt es einen hohen Anteil an Kindern im Vorschulalter, aber keine Schule für die 4-6 Jährigen.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau einer Vorschule für 100 Kinder

Kosten: 33.847 Euro

Nachher:



Jahresbericht 2016

Äthiopien, Dale Wabera:

Projektpartner vor Ort: Menschen für Menschen

Ausgangssituation:

Das Projektgebiet Dale Wabera liegt 595 Kilometer westlich von Addis Abeba in der Kellem Wollega Zone im Regionalstaat Oromia. Das 1.131 km² große Gebiet liegt verteilt über zwei landwirtschaftliche Zonen, Tiefland und mittleres Hochland zwischen 1.200 und 2.800 Metern Höhe. Die 122.817 Einwohner leben überwiegend von Ackerbau und Viehzucht, welche jedoch zum Überleben kaum ausreichen

Die bestehende Schule vor Ort wurde in der üblichen Weise mit einfachen Materialien gebaut. Damit sind die Gebäude ein leichtes Opfer von Termiten geworden. Bei Regen läuft Wasser in die Räume hinein oder dringt durch die Fenster. Schulmöbel sind nur noch ungenügend vorhanden, so dass die Kinder sich auf den wenigen Bänken drängen. Dadurch ist ein ungestörtes Lernen nicht möglich.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau eines neuen Schulgebäudes mit je 4 Klassenzimmern
- Bau einer Latrinen-Einheit

Kosten: 72.000 Euro

Vorher:



Im Bau:



Jahresbericht 2016

Äthiopien, Filla:

Projektpartner vor Ort: Welthungerhilfe

Ausgangssituation:

Die Filla Primary School (Grundschule) liegt im Lay Gayint Bezirk in der Stadt Sali. Es wohnen 242.306 Menschen im Lay Gayint Bezirk. Der Bezirk ist anfällig für Dürren und seit mehreren Dekaden stark betroffen von dauerhafter Trockenheit.

Die Filla Grundschule wurde 1997 von der Gemeinde und dem Bezirksschulamt gegründet. Der Hauptgrund für die Gründung der Schule war, den Kindern, die bislang knapp 5 km durch zerklüftetes Gelände zur Schule laufen mussten, eine ortsnahe Grundbildung zu ermöglichen. Derzeit ist die Schule Lernort für 404 Schülerinnen und Schüler. 144 Schüler teilen sich 48 Schreibtische. Die übrigen Schüler verfolgen den Unterricht auf dem Boden sitzend. Die Schule hat bislang keine Wasserversorgung. Es gibt zwei Toiletten mit jeweils vier Kabinen - für männliche und weibliche Schüler getrennt. Die Schule verfügt über ein Schulgebäude mit vier Klassenzimmern aus Holz und Lehm. Laut der Bedarfserhebung soll die Zahl der Schüler in den nächsten zwei Jahren auf 604 steigen. Allerdings kann diese Zahl in den verfügbaren Schulgebäuden nicht untergebracht werden.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung vier neuer Klassenräume
- Bau einer Einrichtung zum Händewaschen
- Durchführung von Hygiene-Schulungen

Kosten: 35.000 Euro

Vorher:



Im Bau:



Jahresbericht 2016

Bolivien, Charagua:

Projektpartner vor Ort: World Vision

Ausgangssituation:

Die Gemeinde Capiguazuti beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit der Einführung der Anfangs-, Primar- und Sekundarstufe für Kinder und Jugendliche. Die Schülerzahl der Bildungseinrichtung steigt von Jahr zu Jahr. Derzeit besuchen 136 Kinder die Schule, die aus einem Lehmziegelhaus besteht.

Trotz des Anstiegs der Schüler wurde keine entsprechende Bildungsinfrastruktur aufgebaut. Aufgrund der finanziellen Einschränkungen der Stadtverwaltung ist hierfür Unterstützung notwendig.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau eines Schulgebäudes mit zwei neuen Klassenräumen

Kosten: 35.750 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Bolivien, Urundaiti:

Projektpartner vor Ort: World Vision

Ausgangssituation:

Das Projekt liegt im südöstlichen Tiefland Boliviens. Die Bewohner gehören dem indigenen Volk der Guaraní an. In dem abgelegenen Gebiet ist die Armut groß.

Bildung ist ein wichtiger Schritt aus dem Teufelskreis der Armut. Damit die Mädchen und Jungen in Arakavi echte Zukunftschancen erhalten, soll der Unterricht verbessert werden, damit die Kinder z. B. am Ende der Grundschulzeit wirklich Lesen, Schreiben und Rechnen können. Lehrer werden in Unterrichtsmethoden fortgebildet und die Schulen mit Lehr- und Lernmaterialien ausgestattet. Es wurden bereits Schulen gebaut, doch noch immer gibt es nicht in allen Dörfern genügend Klassenräume, so auch in Urundaiti. Dort wird seit vier Jahren neben der Grundschule auch die Sekundarstufe (Klasse 7-12) angeboten. Insgesamt besuchen 17 Vorschüler, 70 Grundschulkinder und 85 Sekundarschüler die Schule. Es fehlt aber noch an entsprechenden Räumlichkeiten, deshalb findet der Unterricht derzeit in einem halboffenen Gebäude statt. Die Erstklässler lernen in einem kleinen Raum, der vorher als Abstellraum für Maschinen genutzt wurde.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung eines Schulgebäudes mit zwei neuen Klassenräumen
- (Weitere zwei Räume werden von der Gemeinde finanziert)

Kosten: 50.000 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Brasilien – Saleiro-Cassange:

Projektpartner vor Ort: Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.

Ausgangssituation:

Das Projekt liegt auf der Halbinsel Maraú in der Region Saleiro-Cassange in Brasilien. Aufgrund ihrer geografischen Abgeschlossenheit hat dort die einheimische Bevölkerung kaum Zugang zu Bildung. 47 % der Bevölkerung der über 15-Jährigen sind Analphabeten.

Das Gesamt-Projekt beinhaltet den Bau einer Waldorfschule mit Kindergarten sowie Grund- und Hauptschule (1. bis 9. Klasse). Der Bau der Schule ist innerhalb der kommenden 4 Jahre in Etappen vorgesehen entsprechend der Anzahl der Schüler. Insgesamt wird die Schule nach Fertigstellung ca. 220 Kinder und Jugendliche der Region Saleiro-Cassange und Umgebung betreuen, darunter auch Kinder mit Behinderungen.

Wir unterstützen zunächst den Bau der Phase 1.

Förderumfang FLY & HELP:

- Schaffung von Infrastruktur (Stromanschluss, Brunnen, Wasserspeicher, Lagerplatz)
- Bau von drei Klassenräumen und einem Lagerraum

Kosten: 50.000 Euro

Bauarbeiten:



Jahresbericht 2016

Burkina Faso, Koudougou:

Projektpartner vor Ort: Abed e.V.

Ausgangssituation:

Burkina Faso zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Die Alphabetisierungsrate liegt bei 21,8%, die Arbeitslosenrate bei knapp über 50. Die Schulen in Burkina Faso sind zwar staatlich. Aber der Staat zahlt keine Lehrergehälter. Diese muss die Schule selbst über Schulgeld finanzieren.

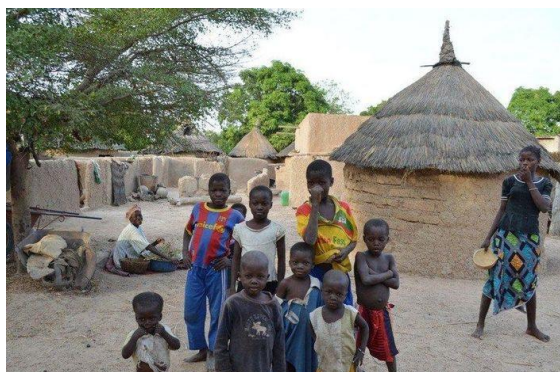
Das Projekt liegt in Koudougou, der viertgrößten Stadt des Landes Burkina Faso. Der Grund, eine Schule in diesem Gebiet zu bauen, ist, dass viele Kinder keinen Zugang zu Bildung haben. Das liegt unter anderem daran, dass die Familien zu arm sind, um die Einschreibe- und Verwaltungsgebühren sowie das Schulmaterial zu bezahlen. Der laufende Unterhalt der Schule soll unter anderem durch einen Eigenanteil der Familien (sofern das Geld dafür vorhanden ist), zum Teil über unseren Projektpartner und zum Teil über Spenden, die in Deutschland eingeworben werden, mitfinanziert werden. Der Schulbeitrag soll damit auf ein absolutes Minimum reduziert werden, um auch den armen Kindern Bildung zu ermöglichen.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau eines Schulgebäudes mit drei Klassenräumen und Lehrerzimmer
- Bau einer Toilette
- Bau einer Küche und eines überdachten Pausenhofes

Kosten: 67.175 Euro

Vorher:



Im Bau:



Jahresbericht 2016

Guatemala, El Adelanto:

Projektpartner vor Ort: Freundeskreis Zentralamerika 1992 e. V.

Ausgangssituation:

Es geht bei diesem Projekt um den Ausbau der Schule „Escuela Oficial Rural Mixta El Adelanto“ im Ort Caserío El Adelanto, Cantón Pujujil, Gemeinde Sololá. Das liegt ca. 137 km von Guatemala-Stadt entfernt. Die Eltern der Kinder bezahlen keine Schulgebühren, jedoch wird die Einrichtung auch nicht vom Ministerium instandgehalten.

Der Mehrzahl der Schulen der Region fehlen deshalb Räume und Sanitäreinrichtungen. Häufig wird diese Verantwortung den Eltern übertragen. Die Vorschule der „Escuela Oficial Rural Mixta El Adelanto“ wird von 70 Schülern besucht. An der Grundschule (7-12 Jahre) werden 360 Kinder unterrichtet. Insgesamt gibt es 20 Lehrkräfte. Die Schule hat nicht genügend Klassenräume für die Schüleranzahl, so dass einige Stufen in kleinen Behelfsräumen untergebracht sind.

Förderumfang FLY & HELP:

- Verstärkung des ersten Stockwerkes
- Bau von drei Klassenräumen für insgesamt 120 Schüler(innen)
- Bau eines Lehrerzimmers
- 1 Betontreppe
- Elektroinstallationen

Kosten: 46.182 Euro

Vorher:



Bauarbeiten:



Jahresbericht 2016

Guatemala, Sibinal und San Jose Ojetenam:

Projektpartner vor Ort: World Vision

Ausgangssituation:

Guatemala gehört zu den ärmsten Ländern Lateinamerikas. In der Projektregion im Westen des Landes, an der Grenze zu Mexiko, sind die Familien besonders arm. Das Projektgebiet ist stark erdbebengefährdet. Bei einem Erdbeben 2015 wurden auch Schulgebäude beschädigt: Dächer sind eingestürzt, Fenster zu Bruch gegangen. Nun ist es in den Klassenräumen sehr zugig und es regnet hinein, was viele Kinder krank macht. Zwar haben die Familien in Eigenleistung so viel wie möglich wieder aufgebaut. Um die ohnehin älteren und bereits maroden Schulgebäude umfassend zu sanieren, fehlen den Menschen jedoch die Mittel.

Mit unserer Unterstützung tragen wir dazu bei, 352 Schulkindern in Sibinal (3 Dörfer: Checambá, Las Barrancas und Vista Hermosa,) sowie 467 Schulkindern in San Jose Ojetenam (3 Dörfer: Esquipulas, San Fernando und Pavolaj) eine kindgerechte und sichere Lernumgebung an den Schulen zu schaffen.

Förderumfang FLY & HELP:

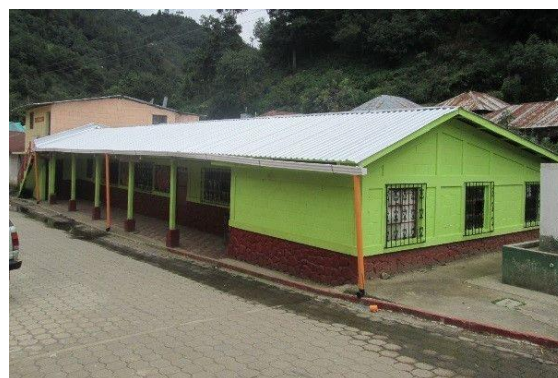
- Dacherneuerung an beiden Schulen
- Sanierung bzw. Errichtung von Sanitäreanlagen
- Sanierung von Fußböden, Fenstern, Schulmauern und Austausch von Brüstungsgeländern

Kosten: 30.000 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Haiti, Grand Goâve:

Projektpartner vor Ort: Welthungerhilfe

Ausgangssituation:

Das haitianische Bildungssystem leidet unter zahlreichen Defiziten. Zum einen haben viele Kinder generell keinen Zugang zu Bildung, zum anderen ist die Qualität der Bildung unzureichend. Diese Situation wurde durch das katastrophale Erdbeben am 12. Januar 2010 noch verschlimmert. Das Land hat sich bis heute nicht von den verheerenden Folgen des Bebens erholt. Neben Wohnhäusern wurden auch zahlreiche Schulgebäude zerstört. Seitdem findet der Unterricht in provisorisch aus Holz, Wellblech und Plastikplanen errichteten Klassenzimmern statt.

Die Gemeindeschule in Grand-Goâve, die vom Erdbeben im Januar 2010 zerstört wurde, konnte bisher nur zum Teil wiederaufgebaut werden. Diese Schule soll nun erweitert und so den Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst werden.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau von fünf Klassenräumen
- Bau einer Bibliothek
- Bau einer Küche mit Lagerraum und eines Büros
- Anlage eines Schulgartens

Kosten: 70.000 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Indien, Jharkhand:

Projektpartner vor Ort: Welthungerhilfe

Ausgangssituation:

Jharkhand ist in jeglicher Hinsicht einer der vulnerabelsten indischen Bundesstaaten und eine der ärmsten Regionen weltweit. Der Zustand der Grundschulausbildung ist erschreckend. Ca. 30% der Kinder gehen nicht zur Schule, und in dem Projektgebiet beträgt ihr Anteil mehr als 50%.

Mädchen sind am stärksten von Analphabetismus betroffen. Darüber hinaus behindert das soziale Gefüge (u.a. das Kastenwesen) die höhere Bildung von Mädchen und auch Jungen von ethnischen Minderheiten. Benötigt wird dementsprechend eine Grundschule für Kinder, die bislang noch keinen Zugang zu Grundbildung hatten, dem Grundschulalter aber teilweise schon entwachsen sind.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau von fünf Klassenzimmern und Ausstattung mit Schreibtischen und Bänken
- Bau von fünf Schlafsälen für 20 Mädchen pro Schlafsaal
- Installation von sanitären Anlagen wie Waschraum, Toiletten etc.
- Bau einer Küche samt Zubehör und Essgelegenheiten
- Bau einer Bücherei samt Büchern

Kosten: 50.000 Euro

Vorher:



Nachher/Endstadium Bau:



Jahresbericht 2016

Indien, Kaptipada:

Projektpartner vor Ort: Welthungerhilfe

Ausgangssituation:

Das Projekt liegt im Block Kaptipada, Distrikt Mayurbhanj, Odisha, Indien. Orissa ist einer der am wenigsten entwickelten indischen Bundesstaaten, der Anteil von Stammesangehörigen in der Bevölkerung liegt bei 22,21 Prozent. 58 Prozent der Gesamtbevölkerung sind Stammesangehörige und haben eine niedrige Alphabetisierungsrate. Die Schulabbruchquote unter den Kindern der Stämme ist hoch, am höchsten unter den Mädchen, die Stämmen angehören.

UDAAN ist ein einzigartiges Ausbildungsprojekt in Form eines Schulheims für Mädchen zwischen neun und 14 Jahren, die entweder nie zur Schule gegangen sind oder diese sehr frühzeitig abgebrochen haben. Die Mädchen können fünf Schuljahre abschließen, indem sie innerhalb von nur einem Jahr einen kompakten und forcierten Lehrplan absolvieren, der ihnen ermöglicht, die Prüfung für die fünfte Klasse abzulegen und in Mittel- und Sekundarschule zu wechseln.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau 5 neuer Klassenräume
- Ausstattung mit Schreibtischen und Sitzbänken – 20 in jeder Klasse
- 5 Schlafräume für jeweils 20 Mädchen, mit Schränken, Badezimmer, Toiletten, Wasserleitung, sanitäre Anlagen etc.
- Küche, ausgestattet mit Zubehör und Speiseraum
- Bibliothek, ausgestattet mit Büchern und anderem Zubehör
- Aula zur Durchführung von Schulveranstaltungen, AGs und Fortbildungen

Kosten: 70.000 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Indien, Nelavoy:

Projektpartner vor Ort: EHSIY e.V.

Ausgangssituation:

Derzeit leben etwa 80% der Bevölkerung in Indien auf dem Land. Viele ländliche Regionen haben immer noch keine Schule und wenn eine Schule vorhanden ist, dann ist die Unterrichtsqualität auf niedrigem Niveau. Zudem führen die Schulen lediglich bis zur 5 Klassenstufe. Zumeist verbleiben die Kinder auf diesem niedrigen Bildungsniveau.

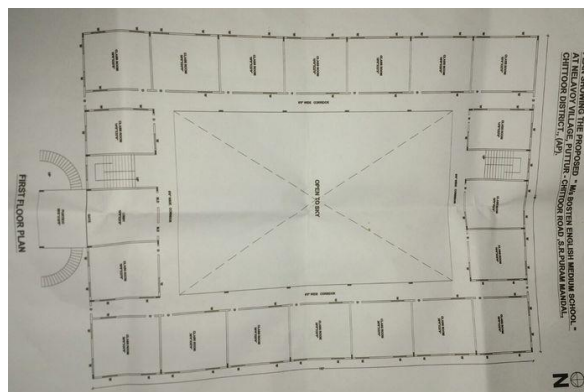
In den letzten 5 Jahren konnte die Projektverantwortliche Grace Kuhn die Zustände in der ländlichen Region im Bundesstaat Andrah Pradesh genauer kennenlernen. Insbesondere aufgefallen ist ihr der niedrige Bildungsstand und damit verbunden die schlechten Bildungsmöglichkeiten der Kinder in der ländlichen Region Nelavoy, K.V. Puram Mandal, Chitoor District. In dieser Region fehlt es an entsprechenden Bildungseinrichtungen. Im Umkreis von 30 km gibt es keine adäquate Schule.

Förderumfang FLY & HELP:

- Beteiligung am Schulbau, der insgesamt 7 Klassenräume (1. bis 7. Schulklasse) beinhaltet und einen Kindergarten mit zwei Klassenräumen.
- Eventuell später Beteiligung am weiteren Ausbau als Gymnasium bis zur 12. Klasse.

Kosten: 40.000 Euro

Im Bau:



Jahresbericht 2016

Indien, Tarsod:

Projektpartner vor Ort: Karmeliterorden

Ausgangssituation:

Das Projekt liegt in Tarsod, Maharashtra, Regierungsbezirk Jalgaon im Norden Indiens (Ca. 9 km von Jalgaon entfernt). Da dort 60% der Bevölkerung Analphabeten sind und 35% der Kinder zwischen 7 und 14 Jahren nicht in die Schule gehen, ist die Unterstützung bei der Schulbildung hier sehr wichtig.

Aus diesem Grund hat der Karmeliterorden im November 2013 mit dem Bau eines Schulgebäudes begonnen, das fortlaufend weiter ausgebaut wird. Es wird nach internationalem Lehrplan unterrichtet und die Schule ist staatlich anerkannt. Momentan steht die erste Etage, bei der FLY & HELP im Jahr 2014 schon den Bau von 4 Klassenräumen finanziell unterstützt hat. Die Planung ist, die Zahl der Schüler im nächsten Jahr auf 250 Kinder zu erhöhen. Da bei einer staatlichen Schule nach internationalem Lehrplan in Indien maximal 35 Kinder pro Klasse erlaubt sind, werden dafür weitere 4 Klassenräume benötigt.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau von vier Klassenräumen als zweite Etage auf dem bestehenden Gebäude

Kosten: 61.500 Euro

Klasse in erster Etage:



Zweite Etage im Bau:



Jahresbericht 2016

Kambodscha, Chhouk Sar:

Projektpartner vor Ort: Child's Dream

Ausgangssituation:

Chhouk Sar ist eine Khmer Gemeinschaft mit 1,565 Einwohnern und liegt nahe den Dang Rek Bergen an der Grenze zu Thailand. Die Chhouk Sar Grundschule besteht aus drei Schulgebäuden (1 permanentes und 2 temporäre Gebäude) und bietet Grundschulausbildung von Klasse 1 bis Klasse 6. Die zwei temporären Schulgebäude, welche aus Holz, Lehmböden und Grasdächern bestehen, wurden errichtet um die wachsende Anzahl von Schülern unterbringen zu können. Momentan sind 189 Schüler zwischen 6 und 12 Jahren in der Schule eingeschrieben. Im Laufe der Jahre haben die harten Wetterbedingungen in der Gegend dazu beigetragen, dass sich der Zustand der beiden dürftig errichteten temporären Schulgebäude rapide verschlechtert hat und diese nun eine Gefährdung der Sicherheit der Schüler darstellen.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung eines Schulgebäudes mit zwei neuen Klassenräumen

Kosten: 25.000 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Kambodscha, Tbeng Meanchey:

Projektpartner vor Ort: World Vision

Ausgangssituation:

Die Kork Tbeng-Grundschule besteht aus zwei Klassenräumen für 39 Kinder in einem sehr kleinen Gebäude. Dort werden Kinder von der ersten bis zur dritten Klasse unterrichtet. Da das Dach zu niedrig ist, bildet sich zu viel Hitze im Klassenraum und die Kinder kommen nicht gerne in die Schule. Der unbefestigte Schulweg ist für die Kinder jedoch das größte Problem: In der Regenzeit ist der Feldweg überschwemmt und somit unpassierbar. Dann gehen die Kinder entweder gar nicht zur Schule oder müssen den Umweg über die Dämme an den Reisfeldern nehmen.

Die Veal Rompok-Grundschule ist aus Holz gebaut, hat ein niedriges und altes Zinkdach und ist insgesamt in einem sehr schlechten Zustand. Durch das Metaldach kommt es auch hier im Sommer zu einem Hitzestau, was das Lernen für die Kinder sehr beschwerlich macht. In den beiden Klassenräumen werden 41 Erst- und Zweitklässler unterrichtet.

Förderumfang FLY & HELP:

- Veal Rompok:
 - Bau, Einrichtung und Ausstattung von 2 Klassenräumen
 - Anschaffung von Lehr- und Lernmaterial (z. B. Bücher)
- Kork Tbeng:
 - Ausbesserung des Schulwegs, damit die Kinder trockenen Fußes zum Unterricht kommen können
 - Ausbesserung der Dachkonstruktion

Kosten: 40.000 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Kambodscha, Tomnub Khnor:

Projektpartner vor Ort: Child's Dream

Ausgangssituation:

Die Tomnub Khnor Primarschule liegt im Trapeang Prasat Distrikt in der Oddar Meanchey Provinz in Kambodscha. Die Schule wurde im Jahr 2000 errichtet und bietet Grundschulausbildung von Klasse 1 bis Klasse 6. Die Tomnub Khnor Primarschule besteht aus drei Schulgebäuden (1 Zementgebäude und 2 Holzgebäude) mit insgesamt 7 Klassenzimmern. Das Zementgebäude wurde im Jahr 2008 von den lokalen Behörden gesponsert, während die beiden Holzgebäude mit den Lehmfußböden und Zinkdächern mit Hilfe der Bevölkerung errichtet wurden. Momentan sind 385 Schüler im Alter zwischen 6 und 12 Jahren in der Schule registriert.

Die Schule leidet unter überfüllten Klassenzimmern, was eine chaotische und unproduktive Lernumgebung für die jungen Schüler schafft. Außerdem haben die beiden dürftig errichteten Holzgebäude keine Wände, weshalb die Schüler den Naturelementen ausgesetzt und permanent von ihren Studien abgelenkt sind. Schlussendlich, mit nur drei Toiletten auf dem gesamten Schulgelände werden grundsätzliche Hygienestandards vernachlässigt, was die Gesundheit der Schüler gefährdet.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung eines Schulgebäudes mit vier neuen Klassenräumen
- Bau von Toiletten

Kosten: 50.000 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Kenia, Korelach:

Projektpartner vor Ort: World Vision

Ausgangssituation:

Das Projektgebiet Ngaina liegt in einer sehr abgelegenen Region im Westen Kenias, über 400 Kilometer von der Hauptstadt Nairobi entfernt. Die Einschulungsraten liegen im Projektgebiet bei 35 bis 45 % (2010) und gehören zu den niedrigsten in ganz Kenia (84 %). Im Durchschnitt gehen die Mädchen und Jungen in der Region nur vier Jahre zur Schule (die Grundschulzeit beträgt in Kenia acht Jahre). Viele Kinder schaffen daher nicht den Grundschulabschluss.

Derzeit gibt es erst zwei schlecht ausgestattete Klassenräume in der Grundschule in Korelach. Die beiden Klassen sind mit ca. 35 Schülern schon groß und werden von drei Lehrern der Schulbehörde unterrichtet. Unter diesen Umständen können die Kinder in den ersten beiden Jahren kaum lesen lernen. Die derzeitigen Kapazitäten der Grundschule sind bereits erreicht. Da die nächste Grundschule rund acht Kilometer entfernt ist, gehen viele Kinder der Region daher gar nicht zur Schule.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung eines Schulgebäudes mit zwei neuen Klassenräumen und Lehrerzimmer

Kosten: 48.610 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Kenia, Syangwa/Kitui:

Projektpartner vor Ort: Welthungerhilfe

Ausgangssituation:

Die Syangwa-Grundschule befindet sich in dem Dorf Syangwa, Sublocation Ndili, Location Ikutha im Sub County Ikutha. Sie hat 89 Lernende einschließlich der Vorschüler/innen (64 Grundschul- und 25 Vorschulkinder). Die Schüler/innen lernen unter Affenbrotbäumen und sind vor allem während der Regenzeit schwierigen Witterungsbedingungen ausgesetzt. Die Lehrenden und die Schüler/innen wandern im Laufe des Tages mit dem Schatten des Baumes, eine Installation von Tafel oder Ähnlichem ist nicht möglich.

Es gibt keine Wasser- und Hygieneeinrichtungen. Das Trinkwasser stammt vom Fluss Tiva, der sieben Kilometer entfernt ist. Die Schule verfügt über eine provisorische Grubenlatrine, die von Lehrenden, Eltern, Jungen und Mädchen geteilt wird. Der Überbau der Latrine ist in einem mangelhaften Zustand. Er droht einzustürzen und stellt daher eine Gefahr für die Nutzer/innen dar.

Trotz der Schwierigkeiten der Gemeinschaft haben die Eltern eigenständig begonnen, drei Klassenräume und zwei Büros zu bauen. Aus Geldmangel kamen sie aber nicht weit.

Förderumfang FLY & HELP:

- Sanierung und Fertigstellung von drei Klassenräumen und zwei Büros
- Errichtung von drei Latrinenanlagen mit je zwei Sitzen

Kosten: 20.000 Euro

Vorher:



Nachher:





Jahresbericht 2016

Kongo, Tshikapa:

Projektpartner vor Ort: Forum Afrika-Solidarität e.V.

Ausgangssituation:

Seit 1996 ist die Demokratische Republik Kongo durch wiederholte Kriege zerrissen und alle fördernde Entwicklungsfaktoren des Landes sind negativ betroffen. Über sechs Millionen Opfer hinterlassen Waisen. Der Bildungsbereich befindet sich in einer sehr defizitären Situation. Das Unterlassen des Staates der Einrichtung von Bildungsstätten seit den 1990er Jahren führt zu einer beschleunigten Degradation der Ausbildung im Land. Nur ein Drittel der Bevölkerung hat eine Schule besucht.

Tausende Kinder werden so chancenlos geboren, wachsen auf der Straße auf, ohne Vormund, ohne Schulbesuch und müssen, um zu Überleben schwerste Arbeiten verrichten. Schwerste Verstöße gegen die UN-Kinderrechtskonventionen sind hier alltäglich. An der Tagesordnung sind Jugendkriminalität, Vergewaltigung, Raub sowie Zwangsprostitution von Minderjährigen, bei denen sie sexuell übertragbaren Krankheiten (HIV), ausgeliefert sind. Das Hauptziel muss es sein, die Bildung dieser Kinder in schwierigen Situationen zu gewährleisten. Die Zukunft eines Landes hängt entschieden vom Bildungsniveau der Bevölkerung ab.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung eines Schulgebäudes mit drei neuen Klassenräumen in Tshikapa
- Bau von Toilettenanlage, Lagerraum, Büro, Lehrerzimmer

Kosten: 50.000 Euro

Aufgrund politischer Unruhen konnte mit dem Bau noch nicht begonnen werden.

Jahresbericht 2016

Malawi, Lukalazi:

Projektpartner vor Ort: Malawihilfe e.V.

Ausgangssituation:

Das Dorf liegt im Gebiet von Lukalazi, Yavundika Village unter der traditionellen Herrschaft des Häuptlings Kabunduli im Nkhata Bay District. Das Schulprojekt soll im Zentrum des Dorfes angesiedelt werden und liegt etwa 5 km von der nächstgelegenen Grundschule entfernt. Die Schüler laufen gewöhnlich etwa 10 km von und bis zur Schule, um am Unterricht teilzunehmen. Der Schulbesuch an der nächstgelegenen Schule wird kaum in Anspruch genommen wegen schlechter Infrastruktur und großen Entfernungen. Deshalb wird in diesem Gebiet eine der höchsten Analphabetenraten unter den Gemeinden Malawis registriert.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 40.754 Euro. Bei FLY & HELP wurden 13.775 Euro beantragt und später noch einmal ein Zuschuss für eine Küche in Höhe von 3.750 Euro.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung eines Schulgebäudes für Grund- und Vorschule
- Bau eines Lehrerzimmers und einer Toilettenanlage
- Unterstützung für den Bau einer Küche

Kosten: 17.525 Euro

Nachher:



Jahresbericht 2016

Myanmar, Aung Mye Thit:

Projektpartner vor Ort: Welthungerhilfe

Ausgangssituation:

Das Dorf Aung Mye existiert seit 1965 und liegt im Landkreis Wai Maw, rund 16 Meilen von Myitkyina, der Hauptstadt des Kachin Staats, entfernt. Die Ortsteile in Aung Mye liegen weit voneinander entfernt. Der sogenannte 5. Ortsteil befindet sich rund 1 ½ Meilen von der einzigen Schule entfernt. Der Schulweg verläuft dabei teilweise entlang einer gefährlichen Hauptstrasse an der bereits Schulkinder verunfallt sind. Insbesondere in der Regenzeit ist der Schulweg gefährlich.

Der 5. Ortsteil in Aung Mye zählt 782 Bewohner, von denen 167 Kinder im Schulalter sind. Aufgrund des weiten und gefährlichen Schulwegs entschieden sich die Eltern und Dorfältesten im 5. Ortsteil, selbst eine eigene Schule zu bauen. Das Bildungsdepartement verfügt jedoch nicht über ausreichend Mittel, um das eigentliche Schulgebäude zu errichten, sondern kann lediglich Lehrer stellen. Daher begannen die Dorfbewohner ihr eigenes Geld für die Bauarbeiten zusammenzulegen, insgesamt kam somit ein Betrag von EUR 1.500 (2.000.000 Kyats) zusammen. Um den Unterricht im 5. Ortsteil vorübergehend durchzuführen, wurde bereits eine provisorische Schule mit einfachen Materialien (Bambus, Plastikdach, etc.) gebaut und das Fundament für die neue Primarschule teilweise gelegt. Für mehr reichte das Geld nicht aus.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung eines Schulgebäudes für 167 Kinder

Kosten: 35.200 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Myanmar, Ma Ngal Lay:

Projektpartner vor Ort: Welthungerhilfe

Ausgangssituation:

Das Dorf Ma Ngal Lay liegt im Landkreis Byu Sa Khan, rund 22 Wassermeilen von Bogale, der nächst größeren Stadt entfernt. Die Grundschule von Ma Ngal Lay wurde 1987 gebaut und litt schwere Schäden durch den Tsunami 2014 und den Hurrikan Nargis in 2008. Boden, Wände und Decke haben Risse und können jeden Moment einstürzen. Als Folge sickert während der Regenzeit ständig Wasser in die Schule, was die Schäden weiter verschlimmert. Sowohl Lehrer als auch Eltern beurteilen den Zustand der Schule als gefährlich. Etwa die Hälfte der schulpflichtigen Kinder des Dorfes besuchen daher die Schulen in Ta Man Gyi und Byu Sa Khan ca. eine Stunde Fußmarsch entfernt.

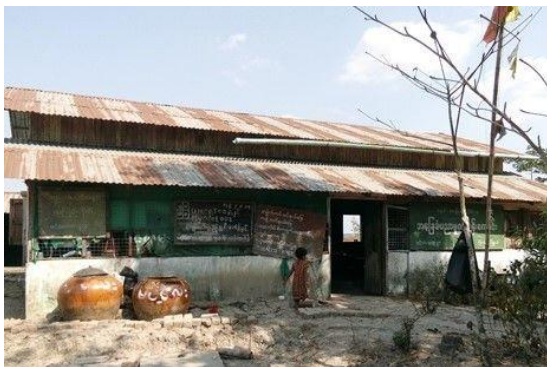
Zurzeit besuchen noch immer etwa 44 Kinder die baulich unsichere Grundschule Ma Ngal Lay. Für vier Klassenstufen stehen 4 Klassenzimmer und 5 Lehrer zur Verfügung. Die Kinder sitzen auf dem Boden und haben keine angemessenen Tische zum Arbeiten.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung eines Schulgebäudes mit vier neuen Klassenräumen
- Bau von Latrinen und einem Wassertank

Kosten: 51.000 Euro

Vorher:



im Bau:



Jahresbericht 2016

Namibia, Omuhonga:

Projektpartner vor Ort: Kaokoland e.V.

Ausgangssituation:

Das Dorf Omuhonga befindet sich 120 km hinter Opuwo, der Distriktshauptstadt der Kunene-Region, in der Epupa-Constituency. Hier ist eines der letzten frei und traditionelle lebenden Völker angesiedelt, die Ovahimba, zu den Herero gehörend.

Diese Schule ist eine 7-klassige Primary School, ihr fehlen aber alle Voraussetzungen und Infrastruktur dafür. Es gibt so gut wie keine Lehrmittel. Um alle Kinder überhaupt unterrichten zu können, wurden drei große Zelte aufgestellt, ohne Fußboden. Im Sommer ist es sehr heiß, im Winter entsprechend kalt – um die Null Grad am Morgen. Dazu kommt, dass von den 178 Kindern die allermeisten dort schlafen müssen wegen der extrem langen Anmarschwege zur Schule (bis zu 50 km Einzugsgebiet).

Förderumfang FLY & HELP im ersten Schritt (Schritt 2 folgt in 2017):

- Bau eines Schulgebäudes mit drei neuen Klassenräumen und einer Küche

Kosten: 50.075 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Namibia, Rehoboth Otto Gamseb:

Projektpartner vor Ort: steps for children

Ausgangssituation:

Seit Januar 2013 kooperiert die Stiftung steps for children mit den zwei Vorschulen der Projekte „Heart fort he Children“ und „Otto Gamseb“ in der Stadt Rehoboth, 90 km südlich von Windhoek. Die Vorschulen mit jeweils einer Suppenküche kümmern sich liebevoll mit einfachsten Mitteln um die Kinder aus den Armenvierteln, die fast ausschließlich Halb- oder Vollwaisen sind.

Heute leben in Rehoboth etwa 28.800 Menschen, ca. 12.000 in extremer Armut ohne sanitäre Anlagen, Wasser und Strom, in notdürftig zusammengebauten Wellblechhütten. Ohne den Besuch eines Kindergartens oder einer Vorschule sind die Chancen der Kinder auf einen erfolgreichen Schulbesuch und eine bessere Zukunft äußerst gering.

Die Zahl der Waisenkinder steigt ständig. 2015 mussten doppelt so viele Kinder abgelehnt werden (zwischen 20 und 30) als im Vorjahr, da die räumlichen Kapazitäten nicht ausreichen.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung eines Schulgebäudes mit zwei neuen Klassenräumen
- Bau von Toiletten

Kosten: 10.000 Euro (Zuschuss)

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Nepal, Bagh Bhairab:

Projektpartner vor Ort: Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Ausgangssituation:

Am 25. April 2015 wurde Nepal von dem schwersten Erdbeben seit 81 Jahren erschüttert. Mehr als 1,1 Millionen Kinder können bis auf weiteres keinen oder nur eingeschränkt Unterricht erhalten, weil die Mehrzahl der Schulgebäude dem Erdboden gleichgemacht wurde. Insgesamt wurden durch die Beben 37.000 Klassenzimmer vollständig zerstört, weitere 280.000 sind extrem sanierungsbedürftig.

Die Siedlung Bagh Bhairab liegt im bergigen Norden von Thulo Sirubari. Die dortige Vor- und Grundschule bestand aus zwei Gebäuden mit 6 Klassenzimmern, einer Latrine und einer Küche. Sie wurde vom Erdbeben komplett zerstört. Es werden momentan 74 Kinder dort unterrichtet.

Förderumfang FLY & HELP:

- Erdbebensicherer Wiederaufbau einer Schule mit 6 Klassenräumen und Küche
- Installation eines Wassertanks
- Bau einer Latrine

Kosten: 25.000 Euro

Vorher:



Im Bau:



Jahresbericht 2016

Nepal, Chandeshwori:

Projektpartner vor Ort: Welthungerhilfe

Ausgangssituation:

Nepal gehört zu den ärmsten und am wenigsten entwickelten Ländern der Welt. Die Erdbeben vom 25. April und 12. Mai 2015 gelten als die tödlichste Katastrophe in der Geschichte Nepals. Mehr als 8.000 Menschen haben ihr Leben verloren und über 100.000 Menschen wurden verletzt.

Die Chandeshwori Primary School in Dhading ist auch sehr stark beschädigt worden. Diese Schule wurde vor dem Beben von 180 Kindern ab dem Altern von vier Jahren besucht. Für alle gemeinsam stand eine Toilette zur Verfügung. Die Kinder kommen aus sehr armen Familien. Die Schule ist für sie die einzige Möglichkeit, zu lernen und später Chancen auf ein eigenes Auskommen zu haben.

Förderumfang FLY & HELP:

- Erdbebensicherer Wiederaufbau der 11 Klassenräume
- Installation eines Regenwassertanks
- Bau von Toiletten

Kosten: 100.000 Euro

Vorher:



im Bau:



Jahresbericht 2016

Nepal, Ganesh Pra:

Projektpartner vor Ort: Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Ausgangssituation:

Am 25. April 2015 wurde Nepal von dem schwersten Erdbeben seit 81 Jahren erschüttert. Mehr als 1,1 Millionen Kinder können bis auf weiteres keinen oder nur eingeschränkt Unterricht erhalten, weil die Mehrzahl der Schulgebäude dem Erdboden gleichgemacht wurde. Insgesamt wurden durch die Beben 37.000 Klassenzimmer vollständig zerstört, weitere 280.000 sind extrem sanierungsbedürftig.

Die Grundschule Ganesh Pra V liegt im Osten von Thulo Sirubari. Vor dem Erdbeben bot die Schule mit ihren sechs Klassenzimmern Platz für etwa 160 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Am Tag der Katastrophe wurden die zwei in traditioneller Lehmbauweise errichteten Schulgebäude so stark zerstört, dass sie nicht mehr nutzbar sind. Die Schulküche wurde völlig zerstört und muss vollkommen neu aufgebaut werden. Da sich das Beben an einem Samstag ereignete, wurden glücklicherweise keine Kinder und Lehrer verletzt.

Förderumfang FLY & HELP:

- Wiederaufbau von vier Klassenräumen und Bau zwei weiterer Klassenräume.
- Neubau der Küche und Reparatur der Latrinen

Kosten: 40.000 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Nicaragua, Nandaime:

Projektpartner vor Ort: World Vision

Ausgangssituation:

Nicaragua zählt zu den am wenigsten entwickelten Ländern Lateinamerikas. An der Pazifikküste, die sehr dicht besiedelt ist, kommt eine hohe Erdbebenanfälligkeit hinzu: 1.500 Erdbewegungen werden jedes Jahr registriert.

In dieser Region befindet sich auch die Grundschule Divino Niño in Nandaime. In der Grundschule ist für konzentriertes Lernen kaum Platz, weil Kinder aus verschiedenen Altersstufen zusammen unterrichtet werden. Seit kurzem gibt es nun auch noch eine Vorschulklasse. Die Gemeinde hatte jedoch nicht genügend Geld, um einen festen Klassenraum für die Vorschüler zu bauen. Nun sind die kleinen Mädchen und Jungen in einem Verschlag aus Wellblech untergebracht. Im Sommer leiden die Kinder unter der Hitze. Wenn es regnet, werden die Kinder krank (Atemwegsinfekte), denn der Boden – die blanke Erde – wird feucht. Je kleiner die Kinder, desto anfälliger sind sie für Krankheiten, weil ihnen noch Abwehrstoffe fehlen.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau einer Vorschule

Kosten: 33.824 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Peru, Alto Tiwinza:

Projektpartner vor Ort: Welthungerhilfe

Ausgangssituation:

Die Bildungseinrichtung Alto Tiwinza, N°3001-135, in der insgesamt 35 Kinder zur Schule gehen, liegt in der Gemeinde Alto Tiwinza, im ländlichen Raum des Distriktes San Martín de Pangoa.

Die Schule und umliegende Infrastruktur (Sanitäreinrichtung, Zugangswege) wurden Anfang des Jahres 2015 durch Erdbeben beschädigt, die von den anhaltenden und intensiven Regenfällen ausgelöst wurden. So wurde insbesondere die Gebäudegrundlage der Schule (Pfeiler aus Zement) geschwächt und damit die Stabilität der Konstruktion gefährdet. Das Dach erlitt an verschiedenen Stellen Wassereintritte.

Der Schulunterricht findet nach wie vor im Gebäude statt, jedoch ist die Sicherheit der Schüler und Lehrer unter den genannten Umständen gefährdet.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau eines neuen Schulgebäudes
- Errichtung eines Schulgartens

Kosten: 30.000 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Philippinen, Leyte:

Projektpartner vor Ort: World Vision

Ausgangssituation:

Das Projekt liegt in der Provinz Leyte im Ort Bantigue Ormoc / Purok. Die Provinz Leyte ist eine der am häufigsten von Taifunen heimgesuchten Provinzen der Philippinen. Der Supertaifun Haiyan war die größte und verheerendste Naturkatastrophe in der Geschichte des Landes. Das Unglück forderte tausende Opfer, verwüstete die Infrastruktur, zerstörte Häuser, Ernten und landwirtschaftliche Flächen.

Die Bildungsbehörden können nicht alle Schulen in der Provinz Leyte, die vom Taifun Haiyan getroffen wurden, versorgen. Die Schulleiter und Lehrkräfte suchen daher selbst nach finanzieller Unterstützung, um Schulgebäude instandzusetzen. Die Grundschule Lorenzo Y. Palou, Purok 1 im Bantigue Ormoc (City Leyte) wurde teilweise zerstört und hat ebenfalls noch keine Unterstützung beim Wiederaufbau erhalten. Dort fehlt es an Klassenräumen, um alle 374 Kinder und 12 Lehrer aufnehmen zu können. Gleichzeitig würden durch einen Neubau neue mögliche Evakuierungsräume für die rund 2.500 Einwohner der Gemeinde Bantigue entstehen. Im Katastrophenfall können von hier aus außerdem 10.000 Menschen aus den benachbarten Barangays (Dörfer) versorgt werden.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau zwei neuer Unterrichtsgebäude
- Bau von Sanitäreanlagen

Kosten: 34.571 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Ruanda, Kabira:

Projektpartner vor Ort: Koordinationsbüro Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda

Ausgangssituation:

Die Groupe Scolaire Kabira liegt in der Nordprovinz Ruandas ca. 15 km abseits der Hauptverbindungsstraße nach Gicumbi. Derzeit besuchen 1.536 Schülerinnen und Schüler (773 Mädchen und 790 Jungen) die Grundschule. 374 SchülerInnen besuchen die weiterführenden Klassen. Von den Kindern sind 142 Waisen und 662 stammen aus sehr armen Verhältnissen. Der Unterricht wird von 33 Lehrkräften geleitet.

Wie an vielen ländlich gelegenen Schulen in Ruanda, wurde auch an der GS Kabira das Unterrichtsangebot entsprechend dem ruandischen Schulsystem auf „9-years-basic“ erweitert. An der Schule stehen für die gesamte Schülerzahl 16 Klassenräume zur Verfügung. Davon entsprechen nur drei Klassenräume den neuen ruandischen Schulbaustandards. Die anderen Räume sind stark renovierungsbedürftig. Kleine Fensteröffnungen mit Holzverschlüssen ermöglichen keine angemessene Belichtung der Klassen. Ein Block mit 4 Klassen ist noch in Lehmziegelbauweise errichtet. Die hygienische Situation ist mangelhaft. Für die SchülerInnen gibt es jeweils 20 Latrinenkabinen, die alle in sehr schlechtem Zustand sind.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung eines Schulgebäudes mit drei neuen Klassenräumen
- Installation einer Zisterne

Kosten: 35.728 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Ruanda, Kabirizi:

Projektpartner vor Ort: Koordinationsbüro Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda

Ausgangssituation:

Die Ecole Primaire Kabirizi liegt im Sektor Gashari im Distrikt Karongi. Zurzeit besuchen 541 Kinder (262 Schülerinnen und 279 Schüler) die Ecole Primaire. 85 der Kinder sind Waisen oder stammen aus sehr armen Verhältnissen. Die Gründung der Schule war im Jahr 1945. 1997 hat der Distrikt vier Klassenräume gebaut, die mittlerweile renovierungsbedürftig sind.

Die alten Gebäude aus Lehmziegeln wurden bereits abgerissen. Die Schule hat aktuell 7 Klassenräume zur Verfügung, von denen vier renovierungsbedürftig sind. Die Schule würde gern mehr Schüler aufnehmen, aber die Klassen reichen nicht aus und sind in einem zu schlechten Zustand. Es fehlt an Schulbänken und an Schulmaterialien, wie Karten und Lehrbüchern.

Die hygienische Situation ist mangelhaft. Auch die zwei vorhandenen Latrinengebäude sind nicht fertiggebaut. Es gibt keine Möglichkeit Regenwasser aufzufangen.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung eines Schulgebäudes mit zwei neuen Klassenräumen und Büro
- Bau eines Latrinengebäudes
- Installation einer Zisterne

Kosten: 43.430 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Ruanda, Nkima:

Projektpartner vor Ort: Koordinationsbüro Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda

Ausgangssituation:

Die Ecole Primaire Nkima liegt 15 km hinter Butare in den Hügeln Richtung Kibeho (Distrikt Nyaruguru). Derzeit besuchen 364 Schülerinnen und Schüler (181 Mädchen und 183 Jungen) die Grundschule. Die einjährige Klasse der Vorschule hat 35 Kinder aufgenommen. Viele der Kinder sind Waisen oder sie kommen aus sehr armen Verhältnissen.

In dem ersten Gebäude der Schulgründung ist heute die Vorschulklasse untergebracht. 2002 wurden 3 Klassenräume durch den Distrikt finanziert. Weitere drei Klassen wurden in Eigenarbeit der Eltern als Lehmziegelbauten errichtet. Diese Räume sind mittlerweile in einem sehr schlechten Zustand und auf längere Zeit nicht mehr nutzbar.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung eines Schulgebäudes mit drei neuen Klassenräumen
- Installation einer Zisterne

Kosten: 42.558 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Ruanda, Runyanzovu:

Projektpartner vor Ort: Koordinationsbüro Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda

Ausgangssituation:

Das Centre Scolaire Runyanzovu liegt im Distrikt Rusizi, im Sektor Nyakarenzo. Derzeit besuchen die Schule 1.384 Schülerinnen und Schüler. Über 300 der Schülerinnen und Schüler sind Waisen oder gelten als besonders bedürftig. Die Schule hat sehr großen Zulauf aus der Umgebung und könnte mehr Schüler aufnehmen, wenn die räumlichen Gegebenheiten besser wären.

Das Centre Scolaire Runyanzovu hat zurzeit 19 Klassenräume, von denen 13 in sehr schlechtem Zustand sind. Ein Gebäude mit sechs Klassenräumen wurde bei dem Erdbeben 2008 beschädigt und konnte seither nicht renoviert werden. Das Dach und die Böden sind schwer beschädigt und es sind große Risse im Mauerwerk entstanden. Da diese Räume ein zu großes Risiko für die Schüler darstellen, können sie nicht für den Unterricht genutzt werden. Die Schüler müssen auf die restlichen Klassenräume der Schule ausweichen, die dadurch stark überfüllt sind. Die hygienischen Bedingungen sind mangelhaft.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung eines Schulgebäudes mit drei neuen Klassenräumen
- Bau eines Latrinengebäudes
- Installation einer Zisterne

Kosten: 23.244 Euro (Co-Finanzierung durch RLP)

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Ruanda, Rwintare:

Projektpartner vor Ort: Koordinationsbüro Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda

Ausgangssituation:

Die Ecole Primaire Rwintare liegt in der Westprovinz Ruandas, im Distrikt Nyamasheke. Um den Kindern in der Gegend den Zugang zur Grundschulausbildung zu verbessern, wurde 2003 die EP Rwintare eröffnet. Das erste Schulgebäude wurde in Zusammenarbeit der Kirche und der Elterngemeinschaft gebaut. Der Unterricht wurde zu Beginn von nur einem Lehrer geleistet. Mittlerweile ist die Schule gewachsen und ein weiterer Klassenblock wurde über das Engagement der Eltern errichtet, der allerdings 2008 durch das schwere Erdbeben stark beschädigt wurde. Im letzten Jahr waren 528 Schülerinnen und Schüler (273 Mädchen und 255 Jungen) an der Grundschule. Unter den Kindern sind 16 Waisen und 32 stammen aus sehr armen Verhältnissen.

An der Ecole Primaire Rwintare stehen für die gesamte Schülerzahl 7 Klassenräume zur Verfügung, die jeweils über das Engagement der Kirche und der Elterngemeinschaft gebaut wurden. Nur vier der Klassenräume entsprechen den neuen ruandischen Schulbaustandards. Das ältere Gebäude mit drei Klassen ist mittlerweile stark renovierungsbedürftig. Vor allem die hygienische Situation ist sehr schlecht. An der Schule gibt es bisher keine Möglichkeit Regenwasser zu speichern.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung eines Schulgebäudes mit zwei neuen Klassenräumen
- Bau eines Latrinenblocks
- Installation von zwei Zisternen

Kosten: 39.006 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Ruanda, Sure:

Projektpartner vor Ort: Koordinationsbüro Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda

Ausgangssituation:

Die Ecole Primaire Sure liegt in der Westprovinz Ruandas, im Distrikt Rutsiro. Die Schule wurde 1949 gegründet. Träger ist die Eglise Presbyterienne Rwanda. Derzeit besuchen 1.057 Schülerinnen und Schüler die Ecole Primaire.

Die Schule hat 18 Klassenräume zur Verfügung. Davon sind sieben noch in Lehmbauweise errichtet. Die Bausubstanz ist zu schlecht, um die Räume zu renovieren. Die Raumgrößen entsprechen nicht den heutigen Anforderungen an Klassenräume. Böden und Wandverputz sind in schlechtem Zustand. Die Fenster sind zu klein für eine gute Belichtung der Räume. Sie haben keine Verglasungen und lassen sich nur über Holzläden schließen, die den Raum komplett verdunkeln. Die Dachkonstruktion ist aus unbearbeiteten Rund-hölzern und die Dachdeckung aus Lehmziegeln, die bei starkem Regen undicht sind, was die Nutzung der Räume unmöglich macht.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung eines Schulgebäudes mit drei neuen Klassenräumen
- Installation einer Zisterne

Kosten: 41.342 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Senegal, Mabo:

Projektpartner vor Ort: World Vision

Ausgangssituation:

Mabo ist eine ländliche Gemeinde im Senegal. Ein Großteil der Bewohner leidet unter Armut: unzureichende Trinkwasser- und Gesundheitsversorgung, schlechte Ernährungslage, wenig Einkommensmöglichkeiten und kaum Zugang zu Bildung. Viele Kinder sind unterernährt und krank.

Bisher gibt es in Mabo nur eine Vorschule, die in einem provisorischen Gebäude untergebracht und schlecht ausgestattet ist. Mit diesem Projekt möchten wir die Qualität der frühkindlichen Bildung in Mabo verbessern. Ein neues Vorschulgebäude soll entstehen, in dem Kinder zwischen 3-6 Jahren geschützt untergebracht und spielerisch auf den Einstieg in die Grundschule vorbereitet werden. Damit die Eltern ihre Kinder in die neue Einrichtung schicken, werden sie über die Vorteile frühkindlicher Bildung aufgeklärt.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung eines Vorschulgebäudes
- (Weitere zwei Räume werden von der Gemeinde finanziert)

Kosten: 33.000 Euro

Nachher:



Jahresbericht 2016

Tansania, Emboreet:

Projektpartner vor Ort: upendo e.V.

Ausgangssituation:

Emboreet ist ein abgeschiedenes Dorf in der Massai-Steppe im Norden von Tansania. Die Primarschule in Emboreet ist in einem erbärmlichen Zustand. Die Schule wurde 1956 von der katholischen Kirche gebaut und als „Busch-Schule“ betrieben. 1972 wurde nach der Unabhängigkeit die Schule dem Staat übergeben und nennt sich seitdem „Simanjiro Primary School“. Von da an wurde an der Schule nichts repariert oder renoviert.

Die Schule wird für die im Dorf lebenden Kinder und die Kinder der näheren Umgebung als Tagesschule betrieben, für die Kinder aus den weiter entfernten Dörfern als Internat. Von den 566 Schülern (328 Jungen und 238 Mädchen) der Schule erscheinen nur etwas 60 % zum Unterricht. Die Eltern holen ihre Kinder vor allem in der kühleren Jahreszeit aus der Schule, weil vor allem die Dormitorien in einem schrecklichen Zustand sind: die Fenstergläser fehlen oder sind zerbrochen (die Gegend liegt etwa 1000 m über N.N. und es wird im Winter nachts kalt), es gibt keine Decken. Viele Betten sind zerbrochen, so dass mehrere Kinder in einem Bett schlafen müssen. Durch die offenen Fenster und Türen kommen Hühner in den Raum und beschmutzen die Betten u.a. mit Fäkalien.

Förderumfang FLY & HELP:

- Komplettsanierung der Grundschule

Kosten: 40.200 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Togo, Djakplémé:

Projektpartner vor Ort: Aktion PIT Togohilfe e.V.

Ausgangssituation:

Das Dorf Djakplémé liegt in der Maritim-Region, also im Süden des Landes. Von allen 10 Dörfern "Village Aimes-Afrique - das lebenswerte Dorf" ist Djakplémé das ärmste.

Das Dorf hat keinerlei Infrastruktur. Es gibt kein Trinkwasser, keine Energieversorgung, keinerlei Latrinen und keine Krankenstation. 40% der Grundschulkinder besitzen nicht einmal eine Geburtsbescheinigung, werden also keine weiterführende Schule besuchen können. Die Schulgebäude für die derzeit 152 Schüler (57 Jungen und 95 Mädchen) bestehen aus dunklen, strohgedeckten Lehmhütten bzw. primitiven strohgedeckten Unterständen. Es fehlt an Unterrichtsmaterial und ausreichend Schulbänken. Für den Kindergarten gibt es keinen Platz, ebenso fehlen Latrinen für die Schüler. Es kann keine Schulspeisung angeboten werden.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung eines Schulgebäudes mit drei neuen Klassenräumen, Büro und Sekretariat
- Bau einer Schulkantine und einer Latrine

Kosten: 70.000 Euro

Vorher:



im Bau:



Jahresbericht 2016

Tschad, Mballa II:

Projektpartner vor Ort: World Vision

Ausgangssituation:

Der Tschad zählt zu den ärmsten Ländern Afrikas und rangiert an viertletzter Stelle (184/187) auf der Liste der Vereinten Nationen. Besonders benachteiligt sind Mädchen: Nur etwa eines von vier Mädchen beendet die Grundschule und kann danach ausreichend Lesen und Schreiben.

Das Projektgebiet im Verwaltungsbezirk Mballa befindet sich circa 500 km südlich der Hauptstadt Ndjamena. Im Projektgebiet gibt es zwar 37 Schulen, sie sind aber in einem sehr schlechten Zustand. Nur vier verfügen über ein festes Gebäude, alle anderen sind mit Gras und Stroh gedeckte Behelfskonstruktionen, die kaum Schutz vor Hitze, Kälte oder Regen bieten. Wenn die Regenzeit beginnt, endet das Schuljahr vorzeitig, weil diese Konstruktionen dem Regen nicht standhalten. So findet oft nur fünf bis sechs Monate pro Jahr Unterricht statt.

Meist sitzen die Schüler auf Holzstangen oder Steinen und teilen sich zu fünft ein Buch. Durchschnittlich besuchen 93 Schüler eine Klasse.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung eines Schulgebäudes mit zwei neuen Klassenräumen und Büro
- Bau von Toiletten

Kosten: 52.250 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Türkei, Mardin:

Projektpartner vor Ort: Welthungerhilfe

Ausgangssituation:

In Mardin in der Türkei leben derzeit ca. 100.000 syrische Flüchtlinge – das ist mehr, als die Stadt Einwohner hat. Die Integration der Flüchtlingskinder fällt schwer, da sie die Sprache nicht beherrschen. Das Arts Anywhere Center ist ein kleines Zentrum, das als „Zirkus-Schule“ begann. Es ist für viele Flüchtlingskinder ein wichtiger Ort der Freude – in ihrem oftmals harten und tristen Alltag. Über die Zeit hat es sich zu einer Begegnungsstätte für syrische und türkische Kinder mit vielen kreativen Angeboten entwickelt. Neben der Zirkus-Schule gibt es mittlerweile Sport-, Musik- und Bastelaktivitäten und auch Sprach- und Computerkurse. Viele Kinder, die bisher die Schule in Mardin besuchten, die geschlossen wurde, nehmen hier an Kursen und Aktivitäten teil.

Es sollen 15 Lernarbeitsplätze am Computer installiert werden, um den computergestützten Spracherwerb zu befördern. Alle syrischen Schüler müssen Türkisch lernen, um sich in der neuen Gesellschaft zurecht zu finden und eine Chance auf gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der neuen Heimat zu haben. Spezielle Sprachkurse sollen es den Kindern ermöglichen, möglichst schnell in die neue Sprache hinein zu finden.

Förderumfang FLY & HELP:

- Einrichtung eines Sprachlabors für syrische Flüchtlingskinder

Kosten: 15.000 Euro

Nachher:



Jahresbericht 2016

Vietnam, Nam Giang

Projektpartner vor Ort: World Vision

Ausgangssituation:

Cha Val gehört zu den ärmsten Kommunen im Nam-Giang-Distrikt. Im Jahr 2013 lebten hier 69,13 % der Menschen unterhalb der lokalen Armutsgrenze. A Ding ist eines von sechs Dörfern der Kommune mit 194 Haushalten/Familien, die alle ethnischen Minderheiten angehören.

Vor dem Jahr 2004 gab es überhaupt keinen Kindergarten in Cha Val. Erst dann wurde die erste Vorschule errichtet, die sich jedoch in einem der weiter entfernten Nachbardörfern befindet und für die Kinder nicht gut und sicher zu erreichen ist. In A Ding selbst gibt es nur einen Ableger dieses Kindergartens ohne eigenes Gebäude, so dass gegenwärtig die Räume der Grundschule für den Vorschulunterricht genutzt werden müssen. Diese sind heruntergekommen und schlecht ausgestattet: Der Unterrichtsraum ist zu klein für die beiden Klassen mit je über 40 Kindern, die zurzeit dort unterrichtet werden. Es gibt keine Toiletten und keinen Wasserzugang. Die Kinder verrichten ihre Notdurft im Gebüsch. Zudem fehlt es an Möglichkeiten und Personal, um den Kindern Essen zuzubereiten. So geben die Eltern ihren Kindern Essen von zu Hause mit, das aber mangels Kühlmöglichkeiten schnell verdirbt und somit zu Durchfallerkrankungen bei den Kinder führt.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung eines Vorschul-Gebäudes mit zwei neuen Klassenräumen
- Bau einer Küche
- Bau von sanitären Anlagen

Kosten: 44.000 Euro

Vorher:



Nachher:



Jahresbericht 2016

Übersicht über Projektausgaben in 2016:

World Vision	Ambassel	Äthiopien	33.847,00	11.01.2016
World Vision	Mabo	Senegal	30.000,00	11.01.2016
World Vision	Korelach	Kenia	48.610,00	19.01.2016
World Vision	Sibinal, San Jose Ojetenam	Guatemala	30.000,00	19.01.2016
World Vision	Nandaime	Nicaragua	33.824,00	19.01.2016
World Vision	Urundaiti	Bolivien	50.000,00	19.01.2016
Freundeskreis Zentralamerika	Ed Adelanto	Guatemala	46.182,00	20.01.2016
Abed e.V.	Koudougou	Burkina Faso	67.175,00	20.01.2016
Menschen für Menschen	Dale Wabera	Äthiopien	72.000,00	20.01.2016
Welthungerhilfe	Syangwa	Kenia	20.000,00	20.01.2016
Welthungerhilfe	Pravah	Indien	50.000,00	20.01.2016
Welthungerhilfe	Odisha	Indien	50.000,00	20.01.2016
Welthungerhilfe	Filla	Äthiopien	35.000,00	20.01.2016
Welthungerhilfe	Seguidores de Camilo and Che, Mayabeque (Bau abgesagt, Geld wird zurücküberwiesen)	Kuba	70.000,00	20.01.2016
World Vision	Mabo	Senegal	3.000,00	22.01.2016
Verein Partnerschaft RLP/ Ruanda	Nkima (Usprungsbetrag: €42558,88; Verr. Restmittel)	Ruanda	42.558,88	25.01.2016
Verein Partnerschaft RLP/ Ruanda	Sure (Usprungsbetrag: €41342; Verr. Restmittel)	Ruanda	31.734,31	25.01.2016
upendo e.V.	Emboreet	Tansania	20.000,00	01.02.2016
World Vision	Mballa II	Tschad	52.250,00	05.02.2016
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.	Majhi Gau	Nepal	40.000,00	05.02.2016
Welthungerhilfe	Chandeshwori_School	Nepal	100.000,00	15.02.2016
upendo e.V.	Emboreet	Tansania	20.200,00	24.02.2016
World Vision	Tbeng Meanchey	Kambodscha	40.000,00	03.03.2016
Verein Partnerschaft RLP/ Ruanda	Kabirizi	Ruanda	43.430,00	03.03.2016
Verein Partnerschaft RLP/ Ruanda	Rwintare	Ruanda	39.006,00	03.03.2016
World Vision	Nam Giang	Vietnam	44.000,00	30.03.2016
Verein Partnerschaft RLP/ Ruanda	Runyanzovu	Ruanda	23.244,00	06.04.2016
HELP - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.	Jugal	Nepal	25.000,00	06.04.2016

Jahresbericht 2016

Welthungerhilfe	Grand-Goave	Haiti	70.010,00	06.04.2016
Welthungerhilfe	Restbetrag für Odisha	Indien	20.000,00	18.04.2016
Welthungerhilfe	Aung Mye	Myanmar	35.200,00	19.04.2016
World Vision	Leyte	Phillipinen	34.571,00	29.04.2016
Welthungerhilfe	Mardin	Türkei	15.000,00	02.05.2016
Kivu e.V.	Kivu 1. Hälfte	Kongo	10.000,00	13.05.2016
Steps for children	Otto Gamseb Rehoboth	Namibia	10.000,00	14.06.2016
Malawihilfe e.V.	Lukalazi	Malawi	13.775,00	20.06.2016
Verein Partnerschaft RLP/ Ruanda	Kabira eigentlicher Betrag: € 35.728,44 - Restmittel in Abzug)	Ruanda	25.728,44	05.07.2016
Welthungerhilfe		Kuba	-70.000,00	07.07.2016
Forum Afrika Solidarität e.V.	GS Tshikapa	Kongo	35.000,00	21.07.2016
EHSIY e.V. (Grace)	Neloy	Indien	40.000,00	02.08.2016
Malawihilfe e.V.	Küche Lukalazi	Malawi	3.750,00	25.08.2016
Sutra e.V.	San Luis	Dominikanische Republik	78.000,00	19.09.2016
PIT Togohilfe	Djakplémé	Togo	40.000,00	19.09.2016
Welthungerhilfe	Ma Ngal Lay	Myanmar	51.000,00	21.09.2016
Karmeliterorden	Tarsod	Indien	61.500,00	10.10.2016
Freunde Waldorf Berlin	Cassange	Brasilien	36.000,00	13.10.2016
Aktion PiT - Togohilfe e.V.	Katchalikadi	Togo	68.000,00	17.10.2016
Kaokoland e.V.	Otjikojo	Namibia	60.000,00	17.11.2016
Kaokoland e.V.	Omuhonga II/Condor	Namibia	60.000,00	17.11.2016
Kinderhilfe Indonesien	Banyumas Karangarau	Indonesien	20.000,00	23.11.2016
HELP - Hilfe zur Selbsthilfe	Suba Kanya Pra	Nepal	25.000,00	23.11.2016
Verein Partnerschaft RLP/ Ruanda	Mpingamabuye	Ruanda	38.600,00	23.11.2016
Welthungerhilfe	Hukumtola	Indien	70.000,00	13.13.16
Namibia Upliftment Projects Foundation Helena Handjumbwa	Havana	Namibia	4.130,00	22.12.2016
Verein Partnerschaft RLP/ Ruanda	Dahwe (€ 36.175 minus Restmittel € 15178,98)	Ruanda	20.996,02	29.12.2016
Gesamtzahlungen 2016			2.037.321,65	

(Es kann vorkommen, dass ein Projekt bei uns im Jahresbericht als Projekt 2016 geführt wird, aber schon Ende 2015 gezahlt wurde. Oder, dass ein Projekt Ende 2016 gezahlt wurde, aber erst in 2017 gebaut wird und somit bei uns erst im Jahresbericht 2017 vorgestellt wird.)



Jahresbericht 2016

4 Jahresrechnung

Die vollständige Jahresrechnung finden Sie hier:

http://www.fly-and-help.de/images/graphics/content/Ueber_uns/Jahresrechnung_2016.pdf

Die Jahresrechnung wurde von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Vermögensaufstellung zum 31.12.2016

		Vorjahr
01.01.2016 Grundstockvermögen	€ 25.000,00	€ 25.000,00
Rücklagen aus Vorjahren	€ 771.475,78	€ 672.089,33
eingegangene Spenden	€ 2.505.109,86	€ 1.321.211,70
Zahlungen an Hilfeobjekte	€ (2.037.321,65)	€ (1.220.620,60)
Hingegebene Sachspenden	€ (9.669,23)	
Zinserträge		€ 161,72
Abschreibungen	€ (8.330,00)	
Kosten	€ (1.526,71)	€ (1.366,37)
	<hr/>	<hr/>
31.12.2016 Bestand	€ 1.244.738,05	€ 796.475,78

Der Bestand ist deshalb am 31.12.2016 so hoch, weil bereits viele Spenden im Dezember eingegangen sind für Projekte, die im Januar bezahlt werden müssen. Im Januar 2017 stehen Projektzahlungen in Höhe von 765.000 Euro an.

(Die Prüfungskosten sowie die sonstigen Kosten (Kosten des DZI-Spendensiegels) werden vom Stiftungsgründer Reiner Meutsch über seine Firma Prime Promotion GmbH in Form einer Spende ausgeglichen.)



Jahresbericht 2016

5 Beschäftigte

Neben dem Leitungsorgan und Aufsichtsorgan sind folgende Mitarbeiter alle ehrenamtlich bei der Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP beschäftigt:

Silanca Weihmann

Nina Weidenbach

Torsten Bothe (verstorben im September 2016)

Jessina Meutsch

Pia Schmitz-Formes

6 Werbeformen

- Medien-Berichterstattung:
<http://www.fly-and-help.de/aktuelles/fly-help-in-den-medien.html>
- Website www.fly-and-help.de
- Newsletter www.fly-and-help.de/aktuelles/newsletter.html
- Aktuelles Stiftungsprospekt:
<http://www.fly-and-help.de/images/graphics/content/pressemitteilungen/Prospekt.pdf>
- Anzeigen
- Plakate
- Soziale Netzwerke
- FLY & HELP-Gala am 12.11.2016
- Kostenfreie Werbespots (z.B. bei n-tv, RTL...)



Jahresbericht 2016

7 Aufwendungen

Alle Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich für die Stiftung. Es wird keine Vergütung gezahlt.

In 2016 wurden auch keine Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Die Stiftung selbst hat keinerlei Ausgaben, da alle entstehenden Kosten von Reiner Meutsch persönlich, von dessen Firma Prime Promotion GmbH oder von Sponsoren übernommen werden.

8 Sonstiges

Es besteht ein Vertrag mit der Prime Promotion GmbH, dessen Inhaber Reiner Meutsch ist. Die Prime Promotion GmbH übernimmt anfallende Kosten der Stiftung FLY & HELP, damit die Spendengelder, die bei FLY & HELP eingehen, 1:1 ohne Abzüge bei den Projekten der Stiftung ankommen können. Des Weiteren veranstaltet die Prime Promotion GmbH diverse Aktionen zugunsten von FLY & HELP, z.B. die jährliche Gala, die Delegationsreisen, die Multivisionsshow, Vertrieb der Merchandising-Artikel, etc,. Der Erlösanteil, der FLY & HELP dabei zugute kommt, wird klar kommuniziert.